Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisebericht 27.09.2022

Woche 39 / 2022

Die Frage am Schluss der letzten Notizen ist beantwortet. Inzwischen weiss ich, was die Woche gebracht hat. Aber auch das Vertrauen in Gottes Liebe, seinen Beistand, seine Treue und seine Begleitung wurden nicht enttäuscht.
Der Dienstagabend – nach einem intensiven Verwaltungstag – brachte die angekündigte Videoansprache unseres Stammapostels zum Stand der Beratungen zum Thema „Frau im ordinierten Amt“. Aus Überzeugung und mit ganzem Herzen unterstütze ich das Ergebnis im Bewusstsein, dass nicht alle Geschwister es so sehen und einige damit Mühe bekunden. Auch hier gilt, dass wir einander mit offenen Herzen begegnen, andere Meinungen und Ansichten gelten lassen. Die Liebe Gottes in unseren Herzen überwindet alle Differenzen.

Zusammen mit den Gemeinden Elgg und Oberwinterthur erlebe ich am Mittwochabend in Oberwinterthur das göttliche Heilsangebot des Gottesdienstes. Einmal mehr begeistert mich der Einsatz und die Grösse des Chores. Bischof Keller begleitet mich. Die Spendung des Sakramentes der Heiligen Versiegelung an einer Glaubensschwester lässt uns das Wunder der Wiedergeburt erleben.

Die Fahrt über den Ricken- und den Wasserfluhpass bringen Bischof Fässler und mich am Donnerstagabend ins Appenzellerland. Das Ziel unserer Reise ist die Gemeinde Teufen. Der Blick auf das Säntismassiv und auf die sanfte Hügellandschaft, die im milden Licht der Abendsonne liegt, erzeugt eine friedliche Stimmung im Herzen. Die Gnadensonne Jesu im Wirken des Heiligen Geistes lässt uns diese Stimmung in geistiger Dimension erleben. Ein Blumengruss vor der Eingangstür, die freudige Begrüssung und die Herzlichkeit stimmen uns auf das Erleben mit Gott ein. Die Sängerinnen und Sänger tragen zur Feststimmung bei.

Am Freitag startet der Flug nach Barcelona mit der erwarteten Verspätung. Für einmal stürmt und regnet es in der katalonischen Hauptstadt. Der Freitagabend ist der Auftakt zur Vorsteherzusammenkunft vom Wochenende. Es ist eine besondere Freude, dass bis auf drei aus Krankheitsgründen Verhinderte, alle Gemeinde- und Bezirksvorsteher teilnehmen können. Gross ist die Freude und auch das Bedürfnis, sich in diesem Kreis nach langer Zeit wieder einmal sehen zu dürfen. Hola, ¿qué tal? Bienvenido. Qué alegría! Rege ist der Austausch auch rund um die eigentliche Versammlung. Neben einigen einleitenden Gedanken werden die Aufgaben eines Vorstehers vertiefend behandelt, Themen der Lehre beleuchtet und Ausführungen zur Seelsorge weitergegeben. Als Hauptthema befassen wir uns ausführlich mit vertieften und weiterführenden Erklärungen zur Ordination von Frau und Mann. Dazu können Fragen gestellt und Unklarheiten ausgeräumt werden. Diesen besonderen Schwerpunkt der Tagung erleben wir in einer konstruktiven und positiven Atmosphäre. Dieses Zusammensein hat mich sehr glücklich gemacht. Es ist grossartig festzustellen, wie uns das gelebte Einssein trotz unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Mentalität zusammenwachsen lässt. Nun freuen wir uns auf den gemeinsamen Gottesdienst mit der Gemeinde Barcelona.

Toll, wenn die Wettervorhersage nicht recht hat: Sonnenschein und blauer Himmel anstatt der angesagten Regengüsse. Die Anwesenheit der Bezirks- und Gemeindevorsteher aus allen Teilen Spaniens gibt dem Erleben eine besondere Prägung. Gross ist auch für alle die Freude, nach langer Zeit Bekannte wiederzusehen und in die Arme schliessen zu können.

Im Eingangslied lobt und preist die Festgemeinde unseren grossen Gott: «Honras, glorias te damos gran Dios». Die Sängerinnen und Sänger singen in die Herzen und berühren unser Inneres. Eine tolle Kinderschar singt das erste Zwischenlied – die Kinder mögen es kaum erwarten, nach vorne zu kommen. Nach dem gelungenen Vortrag hebt ein kleiner Junge sichtlich erleichtert und freudestrahlend beide Daumen hoch.

Zur grossen Freude der Gemeinde dürfen wir erleben, wie zwei erwachsene Schwestern in der Heiligen Versiegelung das Unterpfand zur zukünftigen Herrlichkeit empfangen.

Als Repräsentanten für die unsichtbare Gemeinde erhalten der jetzige und der künftige Bischof das Heilige Abendmahl für die Entschlafenen. Es sind sehr bewegende Momente.

Leider ist alles viel zu schnell vorbei. Mit vielen Emotionen, die auch Ausdruck der lateinischen Mentalität sind, verabschieden wir uns. Adiós! Hasta la próxima, hasta pronto!